

Je Woche

18. Jahrgang  
ISSN 1862 – 1996



# Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



## Proteste: Eine Osterbotschaft der anderen Art

Ausgabe 15

vom 10. – 16. April 2022

## Inhalt

- Architekturwettbewerb TRANSFORMATION 2022
- Eine Osterbotschaft der anderen Art
- BERGMAN ISLAND  
Regie: Mia Hansen-Løve (Schweden) Ein Ort der Geschehnisse, vielleicht eine Schule für Regisseure
- Mia Hansen-Løve im Interview  
BERGMAN ISLAND (2021)

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

### Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass  
Postfach 90 06 08  
60446 Frankfurt am Main  
mobil +49 (0)179 8767690

[www.kulturexpress.de](http://www.kulturexpress.de)  
[www.kulturexpress.info](http://www.kulturexpress.info)  
[www.svenska.kulturexpress.info](http://www.svenska.kulturexpress.info)  
[www.engl.kulturexpress.info](http://www.engl.kulturexpress.info)

Finanzamt IV Frankfurt a/M  
USt-idNr.: DE249774430  
[redaktion@kulturexpress.de](mailto:redaktion@kulturexpress.de)

Kulturexpress in gedruckter Form  
erscheint wöchentlich



1. Preis Transformation 2022

## PREISVERLEIHUNG

# Architekturwettbewerb TRANSFORMATION 2022

Die Preisträgerinnen für das Projekt „UMSCHALTEN! Transformation der Schaltwerkhallen in der neuen Siemensstadt 2 in Berlin" stehen fest! Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. veranstaltet jährlich den Architekturwettbewerb TRANSFORMATION mit wechselnden Kooperationspartnern. In diesem Jahr widmete sich der Wettbewerb der Aufgabe, im Komplex der historischen Schaltwerkhallen der Siemensstadt in Spandau eine Arbeits- und Begegnungslandschaft zu entwerfen. Der diesjährige Projektpartner war die Siemens AG.

### 1. Preis Transformation 2022

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft lud Studierende der RWTH Aachen, der Technischen Universitäten Berlin, Braunschweig und Darmstadt sowie des KIT Karlsruhe zur Wettbewerbs-

teilnahme ein. Die Preisträgerinnen wurden soeben gekürt.

Der mit 5.000 Euro dotierte **1. Platz** geht an Sophia Lieberich und Laura Weber (RWTH Aachen) für das Projekt „Wo Zukunft wurzelt". Den **2. Platz** und 3.000 Euro Preisgeld erhalten Philipp

Goertz und Linus Hermann (RWTH Aachen) für das Projekt „100 kV. Ein Experimentierfeld für Berlin“. Einen **Sonderpreis**, dotiert mit 2.000 Euro, belegen Lea Appel und Marie Molz (TU Darmstadt) mit dem Projekt „Waldwerk“.

## 2. Preis

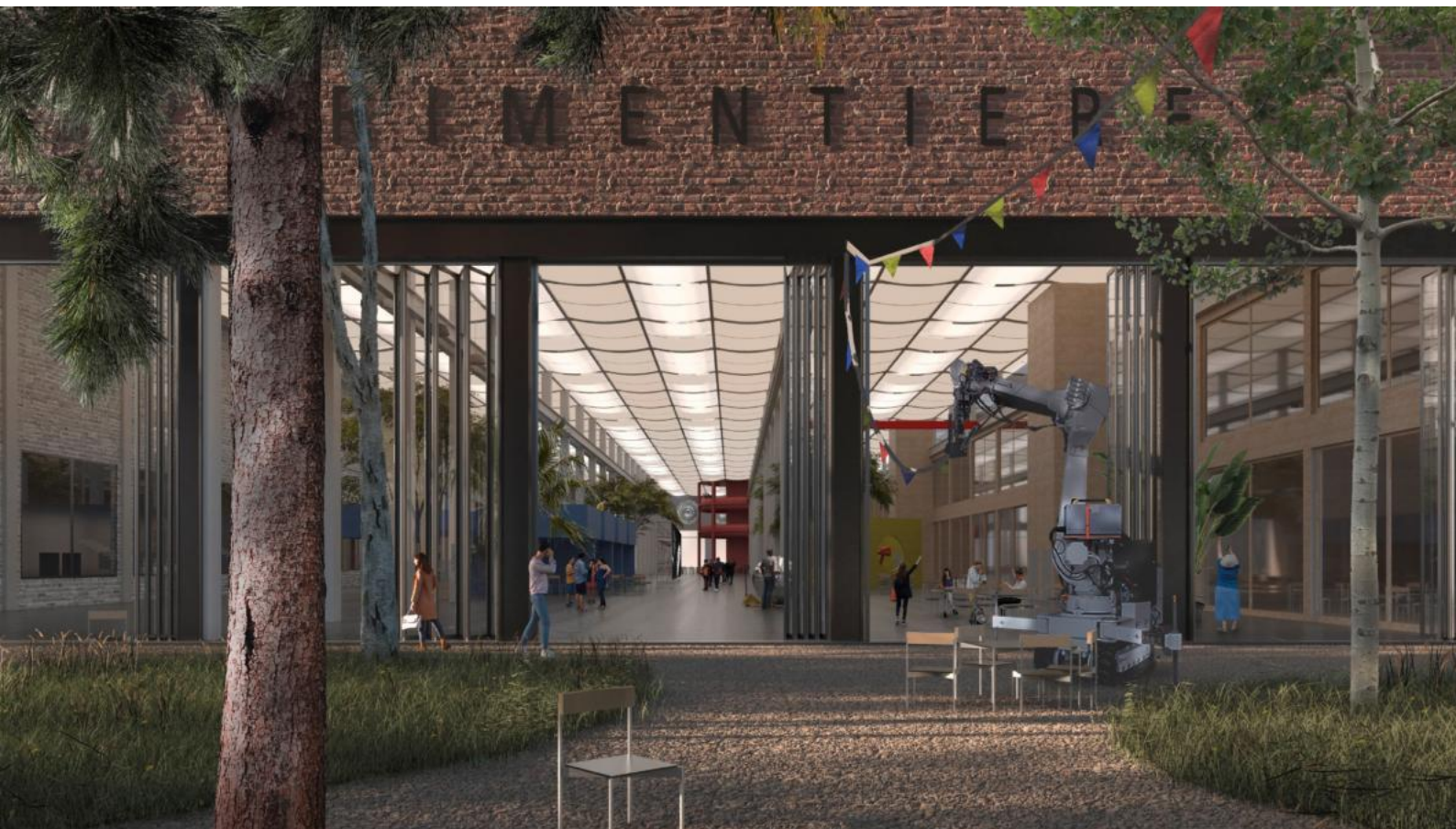
Aus 15 Entwürfen wählte die hochkarätige Fachjury die gelungensten Projekte zur Gestaltung einer Arbeits- und Begegnungslandschaft im Komplex der historischen Schaltwerkhallen der Siemensstadt in Spandau aus. Ziel war es, mit der Umgestaltung der bestehenden, zum Teil denkmalgeschützten Substanz, einen lebendigen Ort zu schaffen, in dem verschiedene Nutzungen neben- und miteinander agieren können, darunter Büros und Gewerbe, soziale Einrichtungen der Bildung und Betreuung, Einrichtungen des Handels, der Kunst und Kultur, des Sports und der Gastronomie.

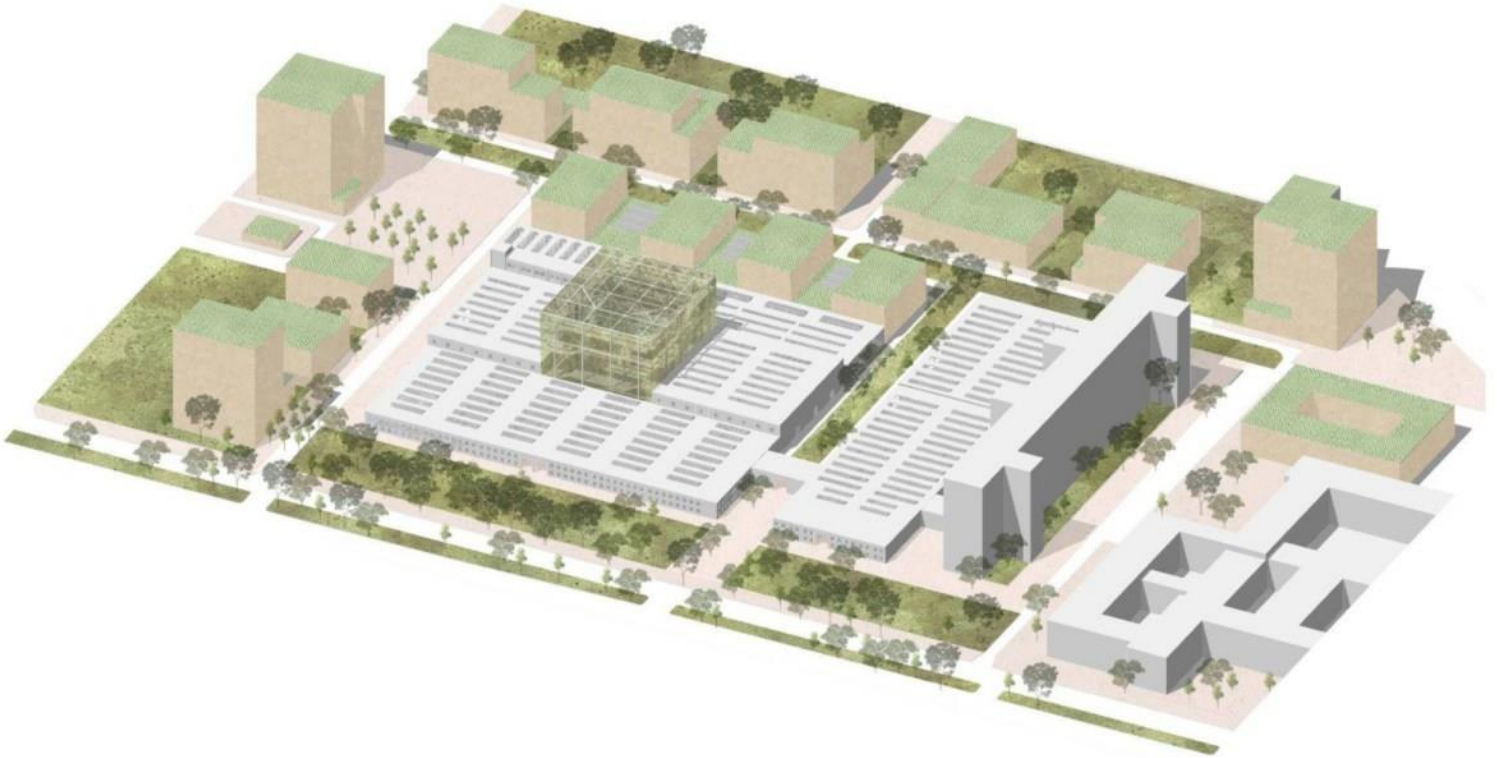
**Jan Rehders**, leitender Architekt des Siemensstadt Projektteams, zum Juryentscheid: „Der Umgang der Studierenden mit dem Thema war durchweg sehr inspirierend und hat Lust auf mehr gemacht. Sehr beeindruckend und inhaltlich überzeugend war die Arbeit zweier Studentinnen der RWTH Aachen. Ihr Beitrag ‚Wo Zukunft wurzelt‘ schafft es, das Hallenkontinuum durch gezielte Einschnitte, die im Zwischenraum begrünt sind, neu zu gliedern. Es entstehen überzeugende ‚Raum im Raum‘-Lösungen mit einem intelligent gewählten Nutzungsmix. Insgesamt wurde mit den Hallen behutsam und denkmalgerecht umgegangen. Das ganzheitliche Nachhaltigkeitskonzept wirkt durchdacht und sehr passend für den industriellen Charme der Schaltwerkhallen.“

## Sonderpreis

Die Jurierung des Wettbewerbs wurde in diesem Jahr in digitaler Form durchgeführt. Die Preisver-

### 2. Preis





*Sonderpreis*

leihung findet im Rahmen der 71. Jahrestagung des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft vom 7. bis 9. Oktober 2022 in Frankfurt am Main statt.

**Teilnehmende Hochschulen:** RWTH Aachen, **Prof. Christa Reicher**, Lehrstuhl für Städtebau und Entwerfen und Institut für Städtebau und europäische Urbanistik TU Berlin, **Prof. Jacob van Rijs**, Fachgebiet Entwerfen und Gebäudekunde TU Braunschweig, **Prof. Almut Grüntuch-Ernst**, Institut für Entwerfen und Gebäudelehre, zusammen mit **Prof. Vanessa Miriam Carlow**, Institute for Sustainable Urbanism TU Darmstadt, **Prof. Annette Rudolph-Cleff**, Fachgebiet Entwerfen und Stadtentwicklung KIT Karlsruhe, **Prof. Markus Neppi**, Fachgebiet Stadtquartiersplanung

**Sachpreisrichter\*innen:** **Matthias Böning**, Vorsitzender Gremium Architektur, Kulturkreis, Berlin, und Böning Real Estate Solutions, Dormagen **Stefan Kögl**, General Manager Siemenstadt2,

Berlin **Nadine Deiwick**, Stadtentwicklung und Städtebauförderung, Bezirksamt Spandau von Berlin, und **Christoph Hoja**, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin (zusammen eine Stimme) **Prof. Jens-Uwe Fischer**, Universität Leipzig und Mitglied im Kulturkreis, Berlin

**Fachpreisrichter\*innen:** **Prof. Claus Anderhalten**, Universität Kassel, Fachgebiet Entwerfen im Bestand, und Anderhalten Architekten, Berlin **Axel Beck**, Preisträger des Kulturkreises 2005 und Atelier WW Architekten, Zürich **Stefan Behnisch**, Behnisch Architekten Partnerschaft mbB, Stuttgart **Prof. Anna Lundqvist**, BTU Cottbus, Fachgebiet Landschaftsarchitektur, und Man Made Land, Berlin **Ulrich Pape** in Vertretung für **Prof. Peter Haimerl**, Peter Haimerl. Architektur, München

Meldung: Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V., Berlin

[www.kulturkreis.eu](http://www.kulturkreis.eu)

## Eine Osterbotschaft der anderen Art



Ein neun jähriger Junge nagelt eine Erdkugel als Symbol für die Zerstörung des Planeten und damit seiner Zukunft ans Kreuz

Zwanzig besorgte Bürger:innen der Letzten Generation haben am Karfreitag, 15. April 2022, mit einem großen Holzkreuz vor dem Dom in Frankfurt Gläubige dazu aufgerufen, als Christen friedlichen Widerstand zu leisten angesichts des großen Unrechts der Klimakrise. Die Menschen standen mit einem großen Holzkreuz und Plakaten still am Eingang der Kirche, als die Kirchgänger:innen zum Karfreitags-Gottesdienst kamen. An das Kreuz nagelte ein neunjähriges Kind eine Erdkugel und übergoss sie mit Kunstblut. Auf den Plakaten standen Sprüche wie: "Die Schöpfung liegt im Sterben. Wir sind entschlossen. Bist du es auch?" 33 weitere Bürger:innen der Letzten Generation konnten nicht an der Aktion teilnehmen, weil sie wegen

friedlicher Proteste bis zum Ostermontag in Polizeigewahrsam verbringen müssen.



Die Bürger:innen der letzten Generation stehen Spallier am Dom in Frankfurt vor der Osterandacht

*"Es besteht noch Hoffnung und es bleibt noch Zeit, um die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu vermeiden, aber nur, wenn schnell und energisch gehandelt wird"* Papst Franziskus

“Der Klimawandel ist eine Katastrophe mit Ansage, die ignoriert und verdrängt wird - so wie es der Karfreitag damals für uns Christen war. Die Wissenschaft ist sich einig: Handeln wir jetzt nicht umgehend und energisch, dann droht das Ende der uns vertrauten Welt,” so Jesuitenpater **Jörg Alt** aus Nürnberg.

Weiter sagt er: “Wir Christen haben in Zeiten von Krisen eine besondere Verantwortung, weil wir seit Ostern eine besondere Hoffnung haben:

Nämlich dass Gott selbst immer wieder Antworten für uns finden wird. Ich habe selbst immer wieder geltendes Recht gebrochen - um des Richtigen willen; zum Beispiel bei Aktionen zum Lebensmittel-Retten Anfang des Jahres. Jede:r sollte sich jetzt die Frage stellen: Auf welcher Seite stehe ich? Auf der Seite des ungerechten ‘Weiter-so’ oder auf der Seite des friedlichen Widerstands?”

Er fragt uns alle: "Was würde passieren, wenn immer mehr Menschen sich positionieren würden in Blockaden von Autobahnen, Banken und Konzernen, Regierungsgebäuden, fossiler Infrastruktur, und dafür, dass wir eine Systemwende brauchen? - Nämlich weg von Egoismus und Wachstumszwang, hin zu Gerechtigkeit und Solidarität."

Die Bürger:innen der letzten Generation stehen Spalier am Dom in Frankfurt vor der Osterandacht

Karfreitag ist der Tag, an dem die Zerstörung die Oberhand hat - so wie heute große Teile der Schöpfung in Gefahr sind: Alles Leben, Tiere wie Pflanzen, liegen im Sterben. Das Wunder der Auferstehung wird nur passieren, wenn wir es ermöglichen - durch friedlichen Widerstand in dieser dunklen Stunde.

**Sonja Manjabach**, Kirchenmusikerin aus Oldenburg, musste nach einer Blockadeaktion am Montag über 48 Stunden in Polizeigewahrsam verbringen. Die Richterin beschloss diese Gewahrsamsdauer, obwohl Sonja versicherte, als Orgelnistin bei den Ostergottesdiensten ihrer Kirche gebraucht zu werden. Die Pastorin der Kirche dankte Sonja für ihren zivilen Ungehorsam und sagte "diesen leistest du auch für uns".

"Wir rufen alle Gläubigen dazu auf, in diesem entscheidenden Moment für Nächstenliebe und Erhalt der Schöpfung einzustehen und mit Ihrem persönlichen Einsatz dafür zu kämpfen, dass nicht die Zerstörung die Oberhand behält, sondern die Menschheit eine Zukunft in Würde bekommt. Was tun Sie in dieser Situation?", sagt **Solvig Schinköthe**, Mutter und Unterstützerin der Letzten Generation.

Bildrechte und Meldung: Letzte Generation, Augsburg

## KINO



*Vicky Krieps und Tim Roth als Künstlerpaar Christine und Tony*

# BERGMAN ISLAND

Regie: Mia Hansen-Løve (Schweden) Ein Ort der Geschehnisse, vielleicht eine Schule für Regisseure





**DVD-Start am 11. März 2022.** Vor der malerischen Kulisse der Insel Fårö lotet Mia Hansen-Løve die Tiefen der künstlerischen Inspiration während des kreativen Schaffensprozesses aus. Der mit Vicky Krieps, Tim Roth und Mia Wasikowska hochkarätig besetzte Film feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb der 74. Internationalen Filmfestspiele von Cannes. Ein Film der ganz im Sinne von Ingmar Bergman agiert. Erzählerisch werden Etappen und Situationen aufgenommen, die wiederum Erinnerungsbildern gleichen. Rückschau oder Situationsbericht vermischen sich somit, dennoch behält der Film seine merkwürdig anmutende maritime Leichtigkeit, die fast versöhnlich wirkt auf die gesamte Umgebung. Seine spielerische Freiheit zeichnet den Film als besonderes Werk der

Einfalt aus. Das erinnert an dänische Sommerferien, stets einen Grad der Leichtigkeit mit sich tragend, obwohl auf der Bergman Insel Fårö und mitten in Schweden gedreht wurde. Die Regisseurin Mia Hansen-Løve will damit mehr als nur einen Wallfahrtsort entfalten, der sich in seinen Reminiszenzen lediglich auf Relikte der Isolation und des Inselaseins beziehen würde. Dahinter steckt eine Botschaft, dass es hier mehr als den kargen Inselboden zu entdecken gibt. Fårö ist kultureller Mittelpunkt, vielleicht entwickelt sich eine Schule für Regisseure, die sich hinter sanften Wiesen und baulichen Kulissen auf BERGMAN ISLAND konstituiert.

**DVD Veröffentlichung:** ab 11. 03. 2022, **Spiel-**  
**dauer:** 108 Minuten, **FSK:** ab 12, **Produktions-**  
**land/ jahr:** Frankreich, Belgien, Deutschland,  
Schweden 2020, **Ton:** Deutsch (5.1 DD, Stereo  
DD), Englisch (5.1 DD), **Untertitel:** Deutsch,  
Deutsch für Hörgeschädigte, **Extras:** Hörfilm-  
fassung für Sehbehinderte, Trailer, Wendeco-  
ver, **Kinostart:** 04. November 2021.

*DVD-Cover*

Das Künstlerpaar Christine und Tony reist zur Bergman-Woche auf die Insel Fårö. Inspiriert vom Geist der großen Regielegende wollen die beiden Filmemacher hier den Sommer verbringen und ihre neuen Drehbücher schreiben. Während Tony, bereits ein gefeierter Regisseur, schnell mit seiner Arbeit vorankommt, hadert die 25 Jahre jüngere Christine mit ihrer Geschichte. Ihre Zweifel belasten die Beziehung und Christine flüchtet sich mehr und mehr in ihr Drehbuch. Langsam beginnen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion zu verschwimmen.

**Siehe auch:** Mia Hansen-Løve im Interview



*Mia Hansen-Løve*

# Mia Hansen-Løve im Interview

## BERGMAN ISLAND (2021)

Regisseurin Mia Hansen-Løve wurde 1981 in Paris geboren und hatte mit 17 Jahren ihr Schauspieldebüt in Olivier Assayas' FIN AOÛT, DÉBUT SEPTEMBRE (ENDE AUGUST, ANFANG SEPTEMBER). Anschließend nahm sie ein Studium am Pariser Conservatoire d'art dramatique auf und arbeitete zunächst als Autorin und Filmkritikerin für die „Cahiers du Cinéma“. Dann wandte sie sich ihrer großen Leidenschaft zu: Filmregie. Nachdem sie bereits einige Kurzfilme gedreht hatte, verantwortete sie in 2007 ihren ersten langen Spielfilm: TOUEST PARDONNÉ. Dieser erhielt mehrere Preise und wurde u.a. für den César nominiert und gewann den Prix Louis Delluc für den besten Erstlingsfilm. Sie erweiterte ihre Filmografie mit LE PÈRE DE MES ENFANTS (DER VATER MEINER KINDER) und UN AMOUR DE JEUNESSE (JUGENDLIEBE), der im offiziellen Wettbewerb des Locarno Film Festivals vertreten war. Anschließend führte sie Regie bei EDEN, einem kraftvollen, ambitionierten Film über French House. Im Jahr 2016 gewann ihr Film L'AVENIR (ALLES WAS KOMMT) den Silbernen Bären für die beste Regie bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin. Ihr faszinierendes Werk umfasst Autofiktion, reine Fiktion, persönliche Erzählungen und generationsübergreifende Themen; es ist somit einzigartig im französischen Kino und beim Publikum sowie bei internationalen Filmkritikern gleichermaßen beliebt. • Bergman Island (2020) • Maya (2018) • Alles was kommt (2016) • Eden (2014) • Eine Jugendliebe (2011) • Der Vater meiner Kinder (2009) • Tout est pardonné (2007)

### Das Interview führte Laure Adler, Januar 2021

#### Glauben Sie an die Kraft von Landschaften?

Ja, das ist eines der Dinge, die mich auf die Insel Fårö geführt haben. Seltsamerweise erinnern mich diese schwedischen Landschaften an jene der Haute-Loire, die ich in EINE JUGENDLIEBE gefilmt habe. Das Glück, das ich in Fårö empfunden habe, verbinde ich mit Erinnerungen an meine Kindheit und Jugend, auch wenn es sehr unterschiedliche Landschaften sind, die Ostsee auf der einen Seite, die Ardèche und die Quelle der Loire auf der anderen; aber sie teilen diesen wilden, unberührten Charakter, diese Stille, die zu

einer Form der Meditation einlädt und die meine Phantasie geprägt hat.

#### Ist die Natur eine Quelle der Inspiration für Sie?

Das war schon immer so. Das Vergnügen, die Emotion, die durch das Naturschauspiel geweckt wird, kann sich leicht mit dem Werdegang einer Figur verbinden und die Fiktion antreiben. Eine Landschaft kann meinem Schreiben auf die Sprünge helfen – vor allem, wenn ich sie als vermissen empfinde. Dies war bei der Bergman-Insel der Fall. Ich fühlte mich von diesem Ort angezogen, sowohl körperlich als auch mental.



Vicky Krieps und Tim Roth in *Bergman Island* (c) Weltkino Filmverleih

**Der Film ist zweierlei: Ein Film über die Liebe zum Kino, und insbesondere zu Bergman, aber auch ein Film über eine doppelte Liebesgeschichte. Warum gerade diese Konstruktion?**

Es ist nicht das Ergebnis einer theoretischen Entscheidung, es hat sich mir quasi aufgedrängt. BERGMAN ISLAND ist vielleicht der erste meiner Filme, der „von selbst“ entstanden ist, ohne das Leiden, das ich mit dem Schreibprozess verbinde. Ich hatte das Gefühl, dass sich Türen öffneten, die bis dahin verschlossen geblieben waren, und es war die Insel, die dies ermöglichte. Zum ersten Mal fühlte ich mich frei, mich spielerisch zwischen verschiedenen Dimensionen zu bewegen, Vergangenheit, Gegenwart, Realität in der Fiktion oder Fiktion in der Realität ... Diese Konstruktion ergibt sich aus dem Thema, das ich als zwei Fragen zusammenfassen könnte, die zusammenkommen: die des Paares und die der Inspiration. Was ist bei einem Paar von Filmschaffenden der Teil der eigene Anteil, was der Teil der Mitwirkung? Woher kommt die Fiktion, wie findet sie den Weg auf die Seite eines Drehbuchs? Ich wollte schon lange einen Film zu diesem Thema machen, aber erst als ich die Idee hatte, dieses Filmemacherpaar nach Fårö zu bringen und Bergmans Landschaften und Welt als Kulisse zu nutzen, nahm das Projekt Gestalt an. Und während ich dort arbeitete, in einem von Bergmans Häusern, und gewissermaßen mit dem Film experimentierte, den ich schrieb, fand

ich die Form. Das heißt, diese beiden Teile, dieser filmische Streifzug durch das Schicksal der Heldin, die schmerzhaft Geschichte einer jugendlichen Liebe, die nicht enden kann, die das Schreiben der Filmemacherin Amy durchdringt, und die folgenden Episoden, von denen man nicht mehr weiß, zu welchem Teil der Geschichte sie gehören, zur Zukunft oder zur Vergangenheit, zur Realität oder zum Traum ... Diese Verwirrung spiegelt den Prozess meines Schreibens wider; ich habe manchmal den Eindruck, dass das Drehen von Filmen es mir erlaubt, Erinnerungen zu rekonstruieren, die dazu neigen, die Realität zu ersetzen, die sie inspiriert hat.

**Warum Fårö?**

Wegen Bergman natürlich. Vor etwa zehn Jahren begann ich, eine leidenschaftliche Beziehung zu seinem Werk und seinem Leben zu entwickeln ... Die Insel begann, eine starke Anziehungskraft auf mich auszuüben. Hier drehte Bergman einige seiner berühmtesten Filme und hier verbrachte er auch den letzten Teil seines Lebens. Isoliert inmitten der Ostsee gelegen, verkörpert sie ein Ideal, das sowohl beängstigend als auch anziehend, karg und belebend ist,



Vicky Krieps

und es ist der Ort der absoluten künstlerischen Integrität, mit der ich Bergman verbinde. Nach seinem Tod im Jahr 2007 wurde ein Buch veröffentlicht, in dem seine Häuser und alles, was sich darin befand, versteigert wurden – es war Bergmans Wunsch, da er es für unmöglich hielt, seinen Besitz unter seinen neun Kindern aufzuteilen. Ich hatte dieses Buch in meinen Händen. Die Bilder seiner Gemälde, der Räume in seinen Häusern, der Gegenstände, die sich auf sein tägliches Leben beziehen, schmälerten nicht die faszinierende Kraft seines Werkes. All diese Dinge, vom Persönlichsten bis zum Banalsten, trugen nur zur Aura und zum Mysterium dieser Insel bei, die von seinem Werk und von seiner Anwesenheit durchdrungen ist. Dies bestärkte meinen Wunsch, mich dorthin zu begeben ... Glücklicherweise wurde Bergmans Vermächtnis nicht zerstreut. Es wurde in letzter Minute von einem norwegischen Geschäftsmann zurückgekauft. Und er und Linn Ullmann (Bergmans und Liv Ullmanns Tochter) gründeten eine Stiftung, die es nach Bergmans Wunsch Künstlern oder Forschern aus allen Bereichen des Lebens ermöglicht, in einem seiner Häuser zu wohnen, um ein Projekt zu entwickeln, ohne dass es mit seinem Werk in Verbindung gebracht werden muss. Soweit ich weiß, bin ich die Einzige, die dort an einem Drehbuch mit direktem Bezug zu Bergman gearbeitet hat.

**Sie sagten, dass das Schreiben und Drehen dieses Films eine noch nie dagewesene Freude für Sie war. Was bedeutet das?**

In der Tat ist BERGMAN ISLAND ein Film, den ich trotz gewisser Hindernisse mit einem einzigartigen Glück verbinde. Fårö war und ist ein magischer Ort. Seit 2015 bin ich jedes Jahr dort, schreibe, bereite vor, drehe und werde es nie leid. Ich habe noch nie eine solche Euphorie bei der Vorbereitung eines Films erlebt. Zunächst einmal bin ich sehr empfänglich für die zeitlosen Landschaften dieser Insel, für ihre Steinmauern, ihre Wildblumen, ihre schwarzen Schafe und ihre unzähligen Vögel. Für ihre Rauheit und ihr Schweigen. Und Bergmans Präsenz war für mich nicht überwältigend, sondern eher beruhigend und anregend zugleich. Liegt es daran, dass ich kein Genie bin, das sechzig Filme und neun Kinder machen kann? Ich hatte in keiner Weise das Gefühl, in Konkurrenz zu Bergman zu stehen. Und selbst wenn mein Film die Liebe von Filmemachern zu seinem Werk hervorruft, ist es niemals eine Imitation. Ich habe immer versucht, selbst zu denken, meine eigene Sprache zu finden und die Werke, die mich begleitet haben, einfließen zu lassen.

**Obwohl er nicht das Thema des Films ist, ist Bergman dennoch allgegenwärtig, und das wirft einige sehr interessante Fragen auf. Zum**

**Beispiel die Frage nach der Konstruktion unserer Vorstellungskraft: Wir sehen, dass unser Blick auf bestimmte Landschaften oder Orte ganz von der Art und Weise bestimmt sein kann, in der ein Filmemacher, wie Bergman, sie dargestellt hat. Gehört unsere Vorstellungskraft zu uns oder wird sie auch vom Kino konstruiert?**

Dies ist eines der Themen des Films: die Art und Weise, wie eine Vorstellung einen Ort so sehr prägt, dass sie unsere Vision von ihm formt. Wie der Reiseführer erklärt, gab es Bergmans Fårö

Diese Suche ist unmöglich. Aber es ist auch das, was es mir erlaubte, mir die Insel auf meine eigene Weise anzueignen, ohne eine Gefangene zu sein. In dieser Hinsicht war die Wahl des Scope-Formats, das von Bergman nie verwendet wurde, ein entscheidender Faktor. Es ist ein Format, das ich nur für Eden verwendet hatte und dem ich eher misstrauisch gegenüberstehe. Was mich und meinen Kameramann Denis Lenoir schließlich überzeugte, war, dass es uns erlaubte, die Insel auf eine andere Weise zu betrachten. Es war das Format, das dem, was mich am meisten beeindruckte, am besten gerecht



schon vor dem echten Fårö. Bergman verliebte sich in die Insel, weil sie einer Landschaft entsprach, die er bereits in sich trug. Aber sein Fårö ist ein rauerer Ort als der, den ich bei meiner Ankunft auf der Insel entdeckt habe. Es sind vor allem die Gesichter, die er erkundet; von den echten Orten, dem Horizont oder dem Himmel, die dort so präsent sind, sehen wir sehr wenig. Bergmans Fårö ist eine mentale Konstruktion, die von seinen Obsessionen und den Dämonen, die in ihm wohnen, erzählt. Wenn Sie also dort sind, ist dieses Fårö gleichzeitig überall und nirgends ...

**Das ist in der Tat ein Thema des Films: Die im Film gezeigten eingefleischten Bergman-Fans sind auf der verzweifelten Suche nach einem Ort, den es im Grunde genommen nicht gibt.**

wurde: die Weite des Meeres und des Himmels, die Abwesenheit von Häusern, Menschen, manchmal auch von Vegetation, kurz gesagt, die Leere. Tatsächlich war das Scope-Format ab einem bestimmten Punkt offensichtlich, aber ich erlebte diese Entscheidung als Befreiung. Und um diese Befreiung geht es im Grunde in dem Film. BERGMAN ISLAND ist die Geschichte einer Emanzipation. Die Emanzipation von unseren Meistern, aber auch die einer Frau von einem Mann. Es ist die Entdeckung, die die Figur der Chris, die sich selbst als zerbrechlich und abhängig sieht, von ihrer eigenen kreativen Kraft macht.



Mia Wasikowska und Anders Danielsen in Bergamnn Island (c) Weltkino Filmverleih

**Doch um ihre Freiheit zu finden, muss sich Chris auch von dem Mann befreien, mit dem sie zusammenlebt.**

Wenn es eine Trennung geben sollte, dann jenseits des Films. Generell muss ich das Gefühl haben, dass es eine Welt außerhalb des Bildschirms gibt, damit ich an das Leben meiner Figuren glauben kann. Wenn am Ende alles abgeschlossen ist, glaube ich weniger an ihre Existenz, als wenn noch eine Fortsetzung geschrieben werden muss ... Man könnte meinen, dass die Geschichte dieses Paares zu Ende ist, aber was mich interessiert hat, war zu zeigen, was zwischen ihnen funktioniert, ein Verständnis trotz allem. Wie können sie trotz der Dinge, die sie trennen, trotz der Distanz, die ihre jeweiligen Fiktionen noch immer schaffen, gemeinsam weiterkommen? Es hängt alles am seidenen Faden, aber es hängt noch daran ...

**Chris scheint Tonys manchmal unangenehme Art zu akzeptieren.**

Dieses Paar hat eine starke Bindung, eine intellektuelle Komplizenschaft, eine gemeinsame Erfahrung. Und sie haben ein Kind. Aber es ist nicht einfach für ein Künstlerpaar, die Balance zwischen einem Dialog, einem sehr wünschenswerten Austausch, und einer notwendigen Einsamkeit zu finden. Sie müssen akzeptieren, außer-

halb dieses mentalen Territoriums zu bleiben, das nur dem anderen gehört. Bestimmte intime Dinge können nur der Fiktion übergeben werden, bestimmte Vertraulichkeiten werden durch sie hergestellt. Dies kann ein gewisses Maß an Leid verursachen: Wie soll man interpretieren, was gesagt wird, was nicht gesagt wird? Das bringt uns zurück zu einer universellen Frage: Kennen wir die Person, mit der wir zusammenleben, wirklich? Chris' Wahl der Mühle neben dem Haupthaus als ihr Arbeitszimmer spiegelt ihre ambivalente Beziehung zum Filmemacher Tony wider. Weit genug weg, um die Chance zu haben, ihn zu vergessen und sich einen Freiraum zu schaffen, nah genug, um ihn erahnen zu können, ihn durch das Fenster zu beobachten ... Er scheint kein so kompliziertes Verhältnis zum Schreiben zu haben und auch nicht das Bedürfnis, sich jemandem mit seinen Zweifeln anzuvertrauen. Aber man fragt sich, ob Tonys Festigkeit nicht nur Schein ist und ob seine Undurchsichtigkeit nicht tief im Innern eine noch größere Zerbrechlichkeit verbirgt ... Auf jeden Fall beurteile ich meine beiden Figuren nicht, ich beobachte eine Situation, was sie an Glück und Unglück hervorbringt und was meine Heldin tun muss, um sich durchzusetzen. Der Film erzählt, wie sich in Chris etwas auflöst, wie sie sich in die Fiktion stürzt, sich einen Film ausdenkt – einen Film im Entstehen, der am Anfang DAS WEIßE KLEID

heißt, der aber am Ende auch BERGMAN ISLAND heißen könnte ...

**„Obenauf und an der Spitze sein“ ist das, was im Laufe des Films passiert. Man kann sagen, dass der Film auch das Erwachen des Glaubens an sich selbst nachzeichnet, an eine Berufung, der man nachgehen muss.**

Die Berufung ist eine Art Obsession von mir, von der die meisten meiner Filme handeln ... Aber bei BERGMAN ISLAND ist am deutlichsten: Zum ersten Mal ist es eine Filmmacherin. Eigentlich sogar zwei: Amy, Chris' Doppelgängerin in der Fiktion, geht auch diesem Beruf nach. Chris geht davon aus, dass im Kino ihr Leben die Fiktion durchdringen kann und die Fiktion das Leben reflektieren kann, wie Ping-Pong oder zwei Spiegel, die dieselbe Geschichte ad infinitum reflektieren ... Das war für mich schon immer die Art und Weise, wie das Schreiben funktioniert, und ich fand es faszinierend, zu versuchen, das einzufangen. BERGMAN ISLAND ist, meiner Meinung nach, der Höhepunkt einer Überlegung, die mit meinem ersten Film begann.

**Können Sie uns etwas über Ihr Casting erzählen?**

Lange Zeit war es Greta Gerwig, die die Rolle der Chris spielen sollte. Zu dieser Zeit hatte sie noch nicht selbst gedreht. Doch die Realität hat die Fiktion überholt, denn Greta ist inzwischen Filmmacherin geworden. Ihr Einsatz für LITTLE WOMEN zwang sie, meinen Film abzusagen: Die Termine fielen zur gleichen Zeit. Als Greta das Projekt verließ, waren wir zwei Monate vom Dreh entfernt, im Mai 2018. Sie bot an, ein Jahr zu warten, aber durch die Verschiebung der Dreharbeiten hätte ich riskiert, Mia Wasikowska und Anders Danielsen Lie zu verlieren, zwei Schauspieler, die ich ebenfalls sehr liebe und ohne die ich mir den Film nicht vorstellen konnte! Mit meinem Produzenten Charles Gillibert haben wir eine – vor allem für ihn – riskante Entscheidung getroffen, von der ich aber glaube, dass sie richtig war: die Hälfte des Films im Sommer 2018 mit Mia und Anders zu drehen, die andere Hälfte im darauffolgenden Sommer. Zum Glück musste ich nicht lange nach einer Lösung für Chris suchen. Ich hatte gerade Vicky Krieps in

*Mia Wasikowska*





Paul Thomas Andersens DER SEIDENE FADEN entdeckt und fand sie wunderbar. Als Unbekannte stahl sie dem Star Daniel Day-Lewis die Show. Ihre Wurzeln (sie ist halb deutsch, halb luxemburgisch) würden es mir auch erlauben, den Charakter näher an eine europäische Sensibilität zu bringen, was ich interessant fand. Es dauerte also keine vierundzwanzig Stunden, bis ihr Name auftauchte. Zufällig war sie frei, und ein paar Wochen später drehte Vicky ihre ersten Szenen mit uns ... Erst im Jahr darauf stieß Tim Roth zum Cast. Den Schauspieler für diese Rolle zu finden, war ein viel heiklerer Prozess. Zuerst konnte ich mir nur einen Amerikaner in der Rolle vorstellen. Aber dann dachte ich an Tim Roth. Nicht so sehr wegen seiner berühmten Rollen oder seines männlichen Images. Eher für das, was ihm fehlt, er hat etwas fast Feminines in seiner Präsenz, im Gegensatz zu den harten Kerlen, die er gerne spielt. Er hat etwas Düsteres und zugleich Zerbrechliches an sich, eine Komplexität, die mir gefällt. Und dann hat Tim einen schmerzvollen,

schwierigen Film gemacht, THE WAR ZONE, das trägt er in sich, und ich finde, dass das spürbar ist. Den Film in zwei Etappen zu drehen, war eine einzigartige Erfahrung. Wir haben versucht, die Sache mit Humor zu nehmen, damit zu spielen, wie in einem Balanceakt.

**Haben Sie vor, eines Tages nach Fårö zurückzukehren?**

Ich werde auf jeden Fall dorthin fahren, sobald das Reisen wieder möglich ist. Ich verdanke einigen Inselbewohnern und anderen Hütern des Bergmanschen Andenkens viel und möchte sie gern wiedertreffen. Und ja, es ist ein Ort, der zum Träumen einlädt, und ich würde gerne wieder dort übernachten, Geistern begegnen, mich verirren ... vielleicht wieder schreiben. Eine Fortsetzung wohl nicht, aber vielleicht etwas anderes ...

Quelle: Weltkino Filmverleih GmbH